

**Interpellation SP-GRÜ-Fraktion:  
«Pessimistische Budgetierung als Mittel zum Zweck**

Die Spitalregionen budgetieren seit ungefähr drei Jahren sehr pessimistisch. Die Halbjahresergebnisse und die Jahresabschlüsse schlossen jeweils deutlich besser ab. Was eigentlich positiv ist, erscheint im Rahmen der parallel laufenden politischen Diskussionen um Spitalschliessungen als gezielte Strategie, um Druck auf die öffentliche Meinung und die Politik aufzubauen. Dies zeigt sich im Ablauf der Stellungnahmen: Rote Zahlen im Rahmen der Präsentation der Budgets werden angekündigt – die Halbjahresergebnisse sind deutlich besser, aber auf Ende Jahr werden immer noch rote Zahlen erwartet –, das Jahresergebnis ist zwar gut und es sind schwarze Zahlen, aber das Budget für das kommende Jahr ist tief rot! Speziell auffällig ist dabei die Spitalregion 1. Hier sind ja auch die Spitäler Rorschach und Flawil gefährdet.

Die Berichterstattung in den Medien und die öffentlichen Stellungnahmen des Präsidenten des Verwaltungsrates zu den jeweiligen Abschlüssen bzw. den Budgets sind in Teilen geprägt durch unangebrachte Formulierungen wie «über die Klinge springen». Sie passt aber in die Zielsetzung des Verwaltungsrates, die eine Konzentration der stationären Gesundheitsversorgung auf die Zentren forciert und die Regionen, bereits bevor Entscheidungen gefallen sind, gezielt drückt und aushungert.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sahen Budget / Halbjahresabschluss / Jahresabschluss der einzelnen Spitalregionen sowie konsolidiert für die Jahre 2017, 2018 und 2019 (natürlich ohne Jahresabschluss) aus?
2. Welche Budgetpositionen waren jeweils für das deutlich bessere Ergebnis verantwortlich? Wie lassen sich die Budgetabweichungen erklären?
3. In welcher Höhe wurden jeweils Rückstellungen getätigt?
4. Welche Halbjahresergebnisse und welche Finanzplanzahlen, die der Regierung übermittelt wurden, lösten im Herbst 2017 das Grobkonzept des Verwaltungsrates der Spitalverbunde aus?
5. Hat die Regierung Möglichkeiten, beim Verwaltungsrat der Spitalverbunde auf eine weniger einseitig auf Alarmstimmung geprägte, dafür realistischere Budgetierung hinzuwirken? Möchte die Regierung die Möglichkeiten nutzen?
6. Gibt es Einflussmöglichkeiten für ein angepasstes Wording seitens des Verwaltungsrates? Möchte die Regierung die Möglichkeiten nutzen?»

16. September 2019

SP-GRÜ-Fraktion